

presse

Fall Althusmann: Gleiche Maßstäbe anlegen

Zur Berichterstattung bezüglich der Plagiatsvorwürfe gegen den niedersächsischen Kultusminister Althusmann erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Ernst Dieter Rossmann:

Wenn die Universität Potsdam Herrn Althusmann den Dokortitel aberkennen sollte, ist ein Rücktritt von allen Ämtern unausweichlich. Die Plagiatsdebatte hat Maßstäbe gesetzt: wissenschaftlicher Betrug ist kein Kavaliersdelikt, wie es Frau Merkel noch glauben machen wollte. Und Inhaber öffentlicher Ämter müssen hier vorbildlich, also besonders glaubwürdig und vertrauensvoll sein. Das heißt, dass politisch der Rücktritt zwingend ist, wenn eine unabhängige wissenschaftliche Überprüfung zum Ergebnis hat, dass die Verleihung der Doktorwürde nicht mehr zu rechtfertigen ist oder gar erschlichen wurde. Bei mangelnder Einsicht ist die Person zu entlassen. Das gilt für einen Verteidigungsminister ebenso wie für eine stellvertretende EP-Präsidentin. Für einen Kultusminister und Präsidenten der Kultusministerkonferenz, dem der Schutz und die Förderung der Wissenschaften anvertraut sind, muss dieses erst recht gelten.